

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

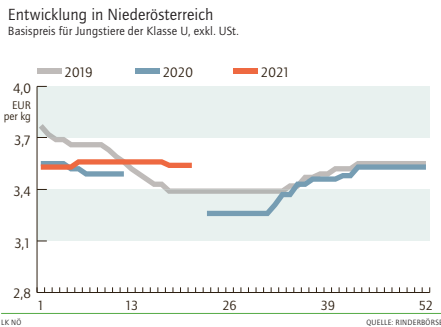


Neuerliches Plus bei Kühen

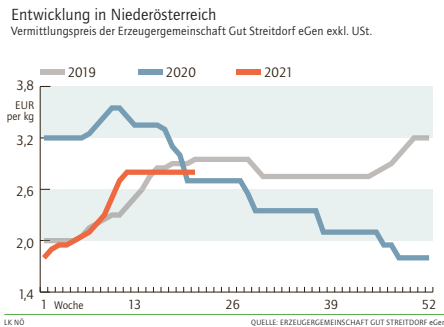
Der europäische Schlachtrindermarkt bleibt auch nach den Pfingsttagen unter dem Eindruck des nicht zu umfangreichen Rinderangebotes – In NÖ präsentiert sich der Schlachtstiermarkt durchaus freundlich, wozu auch die für die Jahreszeit deutlich zu tiefen Temperaturen beitragen – Das Angebot steht der stabilen Nachfrage ausgeglichen gegenüber – Die Preissituation ist stabil – In Deutschland wurden die Preise nach Absenken in den Vorwochen angehoben – Die damit verringerte Differenz zum österreichischen Preisniveau verbessert die Exportmöglichkeiten in unser Nachbarland – Die bei männlichen

wie weiblichen Rindern verbesserten Preise wurden vor allem durch das begrenzte Angebot möglich, das Nachfragegeschehen ist regional und nach Kategorie unterschiedlich – Dabei ist das Interesse an Schlachtkühen weiterhin größer als an Stieren – In NÖ bleibt das Kuhangebot ebenfalls begrenzt – Gleichzeitig laufen die Exporte u.a. in die Schweiz auf gutem Niveau – So konnte die Notierung neuerlich um drei Cent angehoben werden – Unverändert bleibt die Notierung für Schlachtkalbinnen -- Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,54 € und der Klasse R von 3,47 € pro kg plus USt.

JUNGSTIERPREIS



FERKELPREIS



SCHLACHTRINDER

Erhöhen bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 21/2021
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,61 bis 3,99	2,59 bis 2,72	3,04 bis 3,56
U	3,54 bis 3,92	2,52 bis 2,65	2,97 bis 3,49
R	3,47 bis 3,85	2,45 bis 2,58	2,90 bis 3,42
O	3,33 bis 3,58	2,19 bis 2,32	2,55 bis 2,90
P	3,19 bis 3,44	1,94 bis 2,07	2,48 bis 2,83

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegeljungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,76 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,19 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 21/2021
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,00
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	4,79
Bio-Austria	unter 26 Monate	Kl. R3	4,50
Qualitätssohnen			
Bio-Austria	unter 24 Monate	Kl. R3	4,40
Qualitätskalbinnen			
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	3,16 bis 3,48

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Zwettl am 18.05.2021

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	27 Stk.	80 kg	5,92 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	44 Stk.	97 kg	5,48 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	53 Stk.	105 kg	5,16 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	58 Stk.	116 kg	4,97 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	73 Stk.	134 kg	4,67 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	9 Stk.	76 kg	4,44 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	11 Stk.	95 kg	4,80 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	14 Stk.	104 kg	4,87 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	12 Stk.	115 kg	4,44 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	12 Stk.	133 kg	4,09 €/kg
Fleischrassen	männl.	8 Stk.	106 kg	5,05 €/kg
Fleischrassen	weibl.	5 Stk.	97 kg	5,30 €/kg
Schwarzbunte	männl.	2 Stk.	99 kg	1,57 €/kg
Schwarzbunte	weibl.	1 Stk.	106 kg	4,70 €/kg

Einsteller

	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	2 Stk.	195 kg	3,40 €/kg
Fleckvieh	weibl.	1 Stk.	164 kg	3,70 €/kg
Gesamt		3 Stk.		

Kälbermarkt in Greinbach am 18.05.2021 siehe Rückseite
 Versteigerung in Bergland am 19.05.2021 siehe Rückseite

WILDBRET

Erhöhen bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 18/2021
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,20 bis 3,70 €/kg
	8 bis 12 kg	2,30 bis 2,70 €/kg
	6 bis 8 kg	1,40 bis 1,60 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,40 bis 2,60 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	0,80 bis 1,80 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,50 bis 1,50 €/kg

Für ausgesuchte Qualitäten können auch höhere Preise erzielt werden.

PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	24,5 - 30,5	3,54 €	k.E.
Schlachtschweine Basispreis	20,5 - 26,5	1,55 €	(1,49 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	24,5 - 30,5	2,80 €	(2,80 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 19/2021
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	851	3,92	(- 0,02)	167	3,90	(- 0,06)
	R3	236	3,86	(+ 0,01)	50	3,85	(- 0,03)
	E-P	2.667	3,88	(- 0,02)	666	3,87	(- 0,04)
Kühe	R3	285	3,07	(+ 0,01)	64	2,94	(- 0,02)
	O3	107	2,78	(- 0,05)	13	2,53	(- 0,17)
	E-P	1.712	2,96	(+ 0,02)	282	2,93	(+ 0,07)
Kalbinnen	U3	363	3,83	(+ 0,06)	57	3,61	(- 0,06)
	R3	254	3,71	(+ 0,05)	35	3,61	(- 0,02)
	E-P	1.004	3,68	(+ 0,05)	165	3,63	(+ 0,01)
Schweine	S	40.514	1,74	(± 0,00)	7.382	1,76	(+ 0,01)
	E	19.840	1,64	(+ 0,01)	3.365	1,65	(+ 0,01)
	U	1.101	1,47	(+ 0,02)	176	1,42	(+ 0,02)
	S-P	61.505	1,70	(± 0,00)	10.925	1,72	(+ 0,01)
Kälber ¹⁾	E-P	272	5,65	(- 0,03)	-	-	-

Globale Milchmenge gestiegen

Die EU-weite Milchlieferung blieb bereinigt um den Schalttag 2020 im ersten Quartal um 0,3 Prozent hinter dem Vorjahresergebnis zurück – Anders sieht die Milchmengenentwicklung im Rest der Welt aus – Insgesamt wurden bei den neun wichtigsten Milchexportländern im ersten Quartal 2021 über 79 Mio. Tonnen Milch erzeugt – Das ist zum Vorjahr eine schalttagbereinigte Steigerung um eine Million Tonnen oder 1,35 Prozent – Im März hat sich das Wachstum gegenüber den Vormonaten noch

verstärkt – Ab Mai nimmt das weltweite Aufkommen üblicherweise wieder ab um im Juli einen saisonalen Tiefpunkt zu erreichen – Am stärksten legte die Milchmenge in den ersten drei Monaten in Uruguay, Argentinien und Neuseeland zu – Das Plus betrug hier fünf Prozent und mehr – Auch in Weißrussland und den USA wurde noch ein Plus von zwei Prozent und mehr verzeichnet – Um nur gut ein Prozent stieg die Milchherzeugung dagegen im Vereinigten Königreich und in Australien.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEZ Leipzig	KW 20/2021	Vorwoche	Änderung
Butter			
Mai 2021	4.060,00	4.050,00	+ 0,25 %
Juni 2021	4.165,80	4.100,00	+ 1,60 %
Juli 2021	4.200,00	4.115,00	+ 2,07 %
Magermilchpulver			
Mai 2021	2.584,00	2.580,00	+ 0,16 %
Juni 2021	2.606,60	2.604,40	+ 0,08 %
Juli 2021	2.615,40	2.609,40	+ 0,23 %
Flüssigmilch			
Juni 2021	33,97	33,96	+ 0,03 %
Juli 2021	34,05	34,00	+ 0,15 %
August 2021	33,90	33,87	+ 0,09 %

Schweinepreis deutlich im Plus

Die Öffnungsschritte in der Gastronomie und Hotelellerie sorgen in vielen EU-Ländern für eine Belebung des Schlachtschweinemarktes – Der Absatz hat neue Impulse erfahren, während gleichzeitig Schweine weiterhin nicht in allzu großer Zahl verfügbar sind – Das ermöglichte mit Ausnahme von Frankreich in allen Ländern eine positive Entwicklung der Schweinenotierungen – Verhaltener ist die Entwicklung im internationalen Schweineversand – Im Handel mit China haben sich die Preise zuletzt deutlich abgeschwächt, das reduzierte besonders in Spanien den Spielraum der Preissteigerungen – In Deutschland besteht enorme Nachfrage nach schlachtreifen Schweinen, die aber nur knapp verfügbar sind – So wurde das Preisniveau von acht Cent von den Schlachtbetrieben ohne

Gegenwehr akzeptiert – Auch in Niederösterreich tendieren die Preise angesichts geringeren Angebots und stetiger Nachfrage nach oben – Zwar würden frühlingshaftere Temperaturen die Absätze wohl weiter unterstützen, dennoch dürfte es durch die Gastroöffnung trotz der bevorstehenden Feiertage zu keinen Überhängen kommen – Die Erzeugerpreise wurden um sechs Cent angehoben – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 19. Mai 1,55 € (+6 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungsbasispreis für Zuchtsauen liegt bei 1,11 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 20. Woche bei 1,74 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 24. Mai (21. Woche) 2,80 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 21/2021
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,00	bis	2,21
Kühe	Klasse R	1,23	bis	1,29
Kalbinnen	Klasse R	1,57	bis	1,85
Schweine				1,39

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenböden reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 19/2021
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	2,60
Lämmer Kategorie II/III	2,01
Altschafe/Altweiber	0,59

Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)

Lämmer Kategorie I	5,87
Lämmer Kategorie II (biologische Ware)	6,29

Nachfrage normalisiert sich

Die Eiernachfrage hat sich auf Großhandelsebene belebt und erreicht ein saisonal übliches Niveau, dabei sind Boden- und Freilandhaltung ausreichend

vorhanden – Neuerliche Preissteigerungen bei Futter und Jungtieren verschärfen aber die wirtschaftliche Lage der Erzeuger.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 20/2021
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis	26,00
Bodenhaltung	20,00 bis	21,00
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	21,00 bis	23,00
Bodenhaltung	17,00 bis	18,00
	18,00 bis	20,00
	14,50 bis	15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Getreidebörsen ohne klare Richtung

An den internationalen Getreidebörsen kam es letzte Woche zu einem kräftigen Auf und Ab bei den Notierungen – Preisdämpfung wirkten vor allem die sich verbessernden Witterungsbedingungen auf der Nordhalbkugel – In den USA entwickelten sich die Winterweizenbestände, die im Frühjahr noch unter langanhaltenden Frösten und Trockenheit litten, dank ergiebiger Niederschläge zuletzt prächtig – Auch in Europa haben sich die Aufwuchsbedingungen für Getreide nach den Regenfällen der vergangenen Tagen deutlich verbessert – Belastend wirken auch die erwarteten steigenden Getreideausfuhr Russlands in den kommenden Monaten – Die russischen Weizenreserven dürften aktuell mit 6,6 Mio. Tonnen um fast 30 Prozent über dem Durchschnittswert der vergangenen fünf Jahre liegen – Dementgegen steht der scheinbar unstillbare Hunger Chinas nach Getreide – Das Reich der Mitte hat auch in der letzten Woche

reichlich Mais mit Lieferung in der kommenden Saison geordert – An der Euronext Paris ging der September-Weizenkontrakt in der letzten Woche knapp einen Prozent auf 212,75 €/t zurück – Der Juni-Maiskontrakt konnte sich im Wochenvergleich mit 254,75 €/t knapp behaupten – Am österreichischen Kassamarkt ging es letzte Woche mit den Getreidepreisen weiter aufwärts – Neben Brotgetreide der alten Ernte, das nur mehr in Kleinmengen verfügbar ist, ist derzeit Mais bei den Aufkäufern überaus begehrt – Vor allem industrielle Verarbeiter scheinen noch eine größere Versorgungslücke bis zur neuen Ernte zu haben und suchen händierend im In- und Ausland nach dem Rohstoff – An der Wiener Produktenbörse stieg in der Vorwoche Premium- und Qualitätsweizen um jeweils drei Euro auf durchschnittlich 230,- bzw. 226,- €/t – Futtermais verteuerte sich in der letzten Woche um weitere sechs Euro auf 245,- €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 19.05.2021
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto, Inlandsgüter frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	228 bis 232
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	226
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	224
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlrögen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	180
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezwe.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2020 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	245
Rapssaft	–	–
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	690 bis 710
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, CVO	390 bis 415
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	414 bis 440
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	350 bis 360
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 20.05.2021
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	300 bis 310
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	323 bis 333
Mais f. Futterzwecke	lose	330 bis 340

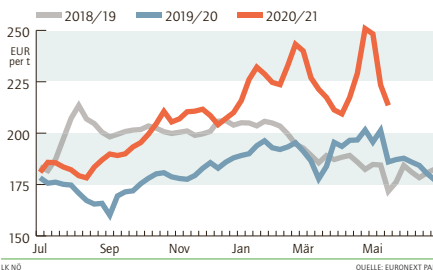
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 20/2021	Vorwoche	Änderung
Raps			
August 2021	532,95	544,56	- 2,13 %
November 2021	523,45	533,38	- 1,86 %
Februar 2022	513,70	523,75	- 1,92 %
Weizen			
September 2021	213,50	223,44	- 4,45 %
Dezember 2021	212,45	222,25	- 4,41 %
März 2022	213,30	222,88	- 4,30 %
Mais			
Juni 2021	251,05	255,88	- 1,89 %
August 2021	245,70	248,69	- 1,20 %
November 2021	209,60	219,06	- 4,32 %
Kartoffel, Eurex			
Juni 2021	10,74	11,48	- 6,45 %
November 2021	13,80	13,80	± 0,00 %

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2021
(<https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECD-DPAR>)

Notierung 20. Woche	€/t, netto	533
Erzeugerpreis 20. Woche	€/t, netto	493
Erzeugerpreis 19. Woche	€/t, netto	502

Überschaubare Lagerbestände

Die Vermarktung der Erdäpfel der alten Ernte kommt langsam in die Zielgerade – Bei anhaltend reger Inlandsnachfrage dürften die Lagerbestände noch bis Mitte Juni reichen – Preislich gibt es keine Änderungen mehr – In Niederösterreich wird für mittelfallende Ware meist 12,- €/100 kg genannt – Übergrößen werden um 5,- bis 8,- €/100 kg übernommen – Für drahtwurmfreie, kleinpackungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind bis zu 18,- €/100 kg zu

erzielen – Der Fokus der Marktteilnehmer richtet sich unterdessen auf den Start der Frühkartoffelsaison – Angesichts des Witterungsverlaufs manifestiert sich eine deutliche Verspätung der Heurigen immer mehr – Im Burgenland und der Steiermark dürften Ende kommenden Woche die ersten Frühkartoffeln für den LEH gerodet werden – In Niederösterreich erwartet man witterungsbedingt keine nennenswerten Mengen vor Ende Juni.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Speisekartoffel, je nach Sorte und Qualität	
mittelfallend	10 bis 12
Übergrößen	5 bis 8

Premiumware, kleinpackungsfähig, gewaschen
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei 17 bis 18

HOLZ

Blochholz

Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen		Großmengen*
	Langholz, Media 2b	95	105
Blochholz, 1a	55	60	
Blochholz, 1b	70	75	
Blochholz, 2a	90	95	
Blochholz, 2b	90	95	
Blochholz, 3a	90	95	

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 25 bis 30 €; schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 25 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte; Fichte frisch in Schadedgebieten: 80 bis 85 €

Industrieholz

In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	74
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	46
Faserholz, Rotbuche, AMM	62

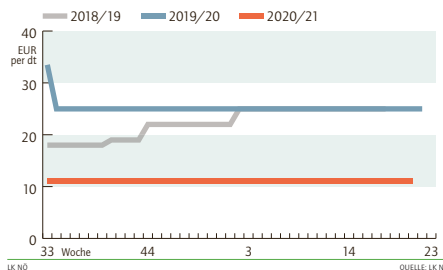
Brennholz

Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (ofenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (ofenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (ofenfertig), Lärche	50 bis 55
Waldhackgut	
Gehackte frei Werk, in €/AMM	
Wassererhalt	
Mindestpreis	
< 30 %	75 bis 80
30 - 40 %	70 bis 75
> 40 %	65 bis 70
Energieholzindex	
Basis 1979	
1. Quart 2021	1,382

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Steigende Biozwiebelfläche

Die Vermarktung der Ernte 2020 ist fast abgeschlossen – Die Preise wurden nochmals angehoben – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wird je nach Qualität und Größe nun meist 26,- bis 30,- €/100kg bezahlt – Einschätzungen zur Entwicklung der Anbaufläche auf Basis

der Saatgutverkäufe deuten für 2021 auf einen leichten Rückgang der Sommerzweibelfläche hin – Flächen gehen in erster Linie in der integrierten Produktion verloren, während der Anbau von Biozweibel zunimmt – Der Anteil der Biozweibelfläche erreicht mittlerweile ca. 15 Prozent.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	26 bis 30
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Sellerie	5 kg Sack	50 bis 55
Spargel	Abgabe an den Handel, je kg rein weiß/violett	
	Kl. I Solo	8 bis 8,5
	Kl. I Classic	7 bis 8
	Kl. I Solo	8 bis 9
	Kl. I Classic	7 bis 8

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 17.05.2021 bis 23.05.2021
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Gemüsepaprika, kg	1,69
Gurken, Stk.	0,72
Kohlrabi, Stk.	0,73
Kopfsalat, Stk.	0,50 bis 0,85
Radieschen, Bünd	0,65

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 18.05.2021

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	17 Stk.	75 kg	4,98 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	78 Stk.	91 kg	5,29 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	98 Stk.	110 kg	4,96 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	68 Stk.	129 kg	4,48 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	61 Stk.	181 kg	3,76 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	3 Stk.	70 kg	4,75 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	22 Stk.	90 kg	4,43 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	12 Stk.	111 kg	4,27 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	9 Stk.	133 kg	4,05 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	25 Stk.	188 kg	3,48 €/kg
Gesamt		393 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	6 Stk.	302 kg	2,74 €/kg
Fleckvieh	weibl.	5 Stk.	253 kg	2,83 €/kg
Gesamt		11 Stk.		

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Bergland am 19.05.2021

Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungsklasse	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Stiere	II b	10 Stk.	623 kg	1.918 €
Erstlingskühe	II a	5 Stk.	636 kg	2.372 €
	II b	51 Stk.	629 kg	2.423 €
	III a	2 Stk.	676 kg	1.670 €
Kalbinnen	II b	203 Stk.	643 kg	1.710 €
	III a	3 Stk.	617 kg	1.473 €
Jungkalbinnen	II b	2 Stk.	304 kg	10.225 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	42 Stk.	126 kg	725 €
	III a	10 Stk.	123 kg	600 €

Brown Swiss	Bewertungsklasse	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Kalbinnen	II b	3 Stk.	689 kg	1.707 €

Holstein	Bewertungsklasse	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II b	4 Stk.	555 kg	2.160 €